

Plural oder Singular

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch? Bis zum Beginn der engen Kooperation der Sektionen München und Oberland vor 16 Jahren waren Sie entweder Mitglied der einen oder der anderen Sektion. Nun, das ist formal heute auch noch so, nur haben sich seitdem die allermeisten Bestandsmitglieder für die sogenannte „Plus-Mitgliedschaft“ entschieden, und so gut wie alle eintretenden Neumitglieder entscheiden sich ebenso. Dadurch spielt es keine Rolle mehr, ob Sie Mitglied der Sektion München oder der Sektion Oberland sind. Die „Plus-Mitgliedschaft“ gewährt Ihnen vollen Zugang zu den Leistungen (z. B. Ausbildungs- und Tourenprogramm, Ausrüstungsverleih) beider Sektionen.

Obwohl es noch das traditionelle Edelweiß-Signet der Sektion München und das Enzian-Emblem der Sektion Oberland gibt, treten die beiden kooperierenden Vereine in der Öffentlichkeit fast ausschließlich unter dem gemeinsamen Kooperations-Logo (das Sie z. B. auch auf der Titelseite der »alpinwelt« finden) auf. Oft wird sogar nicht von **den** Sektionen München und Oberland (Plural) gesprochen, sondern (eigentlich falsch) von **der** Sektion München-Oberland (Singular).

Wie wäre es, wenn der Singularname Sektion München-Oberland (oder ähnlich) korrekt wäre? Wenn es tatsächlich nicht mehr die zwei Sektionen München und Oberland, sondern nur noch die eine Sektion München-Oberland gäbe? Ein über die bestehende Kooperation hinausgehender Zusammenschluss, eine „Fusion“ der Sektionen München und Oberland zu einem einzigen Verein?

Natürlich sprechen Argumente sowohl für als auch gegen einen solchen Zusammenschluss. Um diese zu bestimmen und gegeneinander abzuwägen, haben sich die Vorstände beider Sektionen im Juni dieses Jahres zu einer Tagung zusammengefunden. Es wurde notiert, diskutiert, abgewogen.

Von den Skeptikern in Bezug auf eine Fusion der Sektionen München und Oberland wurde ins Feld geführt, es würden die langen Traditionen der Sektionen über Bord geworfen, es sei ein Identitätsverlust der Mitglieder ebenso zu befürchten wie eine reduzierte Einflussnahme z. B. beim DAV-Bundesverband. Eine Fusion führe zu einem Verlust an Dynamik, Vielfalt, Ideenreichtum und „gesundem“ Wettbewerb durch Wegfall der gegenseitigen Spiegelung der Verwaltungs- und Entscheidungsvorgänge. Demgegenüber wurden von den Befürwortern einer Fusion das Argument der Kosteneinsparungen, insbesondere durch



eine einheitliche Geschäftsstelle und Verwaltung, sowie eine Anpassung der Vereinsstrukturen an die gefühlte Realität vieler Mitglieder und der Öffentlichkeit vorgetragen. Die Protagonisten einer Fusion verwiesen daneben auch auf den Entfall von aufwendigen Abstimmungsverfahren zwischen den beiden Kooperationssektionen und sich dadurch ergebende Effizienzsteigerungen.

Am Ende der gemeinsamen Tagung stand für die anwesenden Vorstände unserer beiden Sektionen München und Oberland jedenfalls fest, dass kein „Königsweg“ in Bezug auf das Für und Wider einer Fusion der Sektion München und der Sektion Oberland zu einer einheitlichen „Sektion München-Oberland“ gefunden werden kann, zumal die Argumente nicht nur rationaler, sondern auch und gerade emotionaler Natur sind. Einigkeit bestand abschließend dahingehend, die bislang erfolgreiche Kooperation durch weitergehende gegenseitige Maßnahmen zu festigen. Für Sie, liebe Mitglieder, besteht damit auch weiterhin die Gewähr, als Plus-Mitglied den seit 16 Jahren gewohnten und exzellenten Service beider Sektionen genießen zu dürfen.

Andreas Roth
2. Vorsitzender
der Sektion Oberland

Peter Dill
stellvertr. Vorsitzender
der Sektion München